



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Rhein

Protokoll digitales Informationsgespräch am 25.03.2021, 10:00-12:00 Uhr

**Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zur Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein
Teilabschnitt 2, „Lorcher Werth“ und „Bacharacher Werth“, Rhein-km 528,0 bis 547,5**

Am Informationsgespräch haben vier Personen teilgenommen.

Teilnehmer Veranstalter:

- Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Rhein als Träger des Vorhabens (TdV)
- Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)
- Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation (N-Komm)

1 Präsentation

- Im Rahmen eines Einführungsvortrags wurden vom WSA Rhein und der BAW die geplanten Maßnahmenalternativen für die Abladeoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein (AOMR) im Teilabschnitt 2, „Lorcher Werth“ und „Bacharacher Werth“ Rhein-km 528,0 bis 547,5 vorgestellt. Die Präsentation ist auf der Internetseite www.abladeoptimierung-mittelrhein.wsv.de veröffentlicht.

2 Diskussion

- **Frage Wiesbadener Yacht-Club (WYC):** Sie haben gesagt, dass auch Ausgleichsmaßnahmen in den Rheinauen zwischen Mainz und Bingen stattfinden würden. Was ist denn dort im Detail geplant? Das würde uns als Motorbootfahrer und Nutzer sehr interessieren.
- **Antwort WSA Rhein:** Konkret gibt es für diesen Bereich noch keine Planungen. Der Bereich zwischen Mainz und Bingen liegt im Teilabschnitt 1. Hier müssen wir die Planungen erst so weit voranbringen, um festlegen zu können, welche Maßnahmen in dieser Strecke vorgesehen werden müssen. Bei den vorgestellten Maßnahmen zum Ausgleich und Ersatz (A+E) denken wir vor allem an Maßnahmen in den bestehenden Auen. Dort gibt es Auwaldbereiche, die man entsprechend aufwerten kann. Im Bereich zwischen Mainz und Bingen gab und gibt es zahlreiche Obstbaumplantagen. Die nicht mehr bewirtschafteten Plantagen könnten gegebenenfalls nach jetzigem Kenntnisstand für (A+E-) Maßnahmen genutzt werden. Zahlreiche intensiv bewirtschaftete Ackerbereiche könnten in extensive Landwirtschaft umgewandelt werden. Das soll aber nicht heißen, dass nicht auch direkt im Fluss zu einem späteren Stand der Planung Maßnahmen angedacht werden.

- **Frage Stadt Lorch:** Bei den Maßnahmen, die Sie zum Lorcher Werth vorgestellt haben, sah es für mich so aus, dass die südwestliche Zufahrt zum Bereich zwischen Lorcher Werth und rechtem Ufer relativ versperrt wird. Ich nehme an, dass das auch der Punkt war, der letzte Woche Montag unsere Magistratsmitglieder dazu veranlasst hatte, um einen Ortstermin zu bitten. Vor allem in Hinblick auf den Motorsportverein, der dort seine Liegestelle hat.
- **Antwort WSA Rhein:** Das sehen Sie genau richtig. Bei der Magistratssitzung in Lorch am 15.03.2021 wurde der Wassersportverein ebenfalls angesprochen. Die genaue Position und der Verlauf des Bauwerks müssen noch genau festgelegt werden. Wir stehen gern für ein Gespräch vor Ort zur Verfügung.

- **Anmerkung Koninklijke Binnenvaart Logistiek Nederland (BLN)-Schuttevaer:** Ich bin seit Beginn des Projekts dabei und habe alle Entwicklungen mitverfolgt. Ich verstehe natürlich, dass wir bei der Umsetzung zeitliche Beschränkungen für die Schifffahrt haben werden. Letztlich überwiegen aber doch die langfristigen Vorteile, dass danach endlich für die Schifffahrt ein Engpass auf der gesamten Rheinstrecke beseitigt sein wird.

Ende des Informationsgespräches